

GEMEINDEZEITUNG

alpbach

Frühling

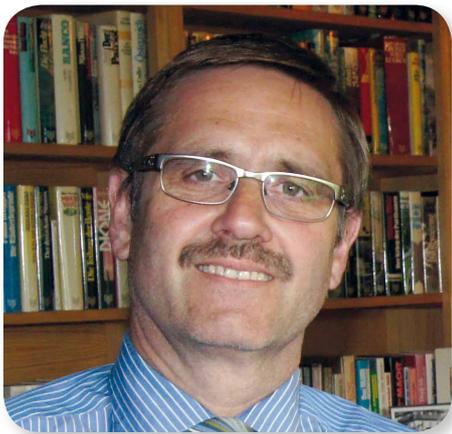
Siehst du die Wolken im himmlischen Blau?
Kennst du die Blumen in lichtheller Au?
Spürst du die Wärme, die jeden Tag wächst?
Hörst du den Kuckuck im grünen Geäst?

Eiskalter Winter, er ist jetzt vorbei,
Träume der Liebe erwachen im Mai.
Unsre Gedanken, sie werden jetzt froh,
wünsch mir vom Herzen, es blieb immer so.

Raina Jeschke, 2011



Liebe Alpbacherinnen und Alpbacher!



Ein schneearmer Winter geht dem Ende zu und wir sind wieder mit den Aufräumungs- und den anfallenden Frühjahrsarbeiten beschäftigt. Ich möchte es aber trotzdem nicht verabsäumen allen zu danken, die für eine klag- und reibungslose Abwicklung des Winterdienstes gesorgt haben.

Die Jahresrechnung für das Jahr 2013 wurde nach Vorprüfung durch den Überprüfungsausschuss im Gemeinderat nach eingehender Diskussion, am 11. März 2014 beschlossen. Im Bericht des Überprüfungsausschusses wurde auch auf die erfreuliche finanzielle Entwicklung der Gemeindefinanzen hingewiesen. Ich kann mich hier dem Befund des Überprüfungsausschusses nur anschließen und möchte auch noch anmerken, dass wir auch noch Rücklagen bilden konnten die es uns ermöglichen den Gemeindeanteil beim Erweiterungsbau des Congress Centrum Alpbach ohne Fremdfinanzierung in zwei Haushaltsjahren unterzubringen. Allerdings muss an-

gemerkt werden, dass die laufenden Transferzahlungen an das Land Tirol, insbesondere die Aufwendungen für Soziales und Gesundheit (Krankenhäuser) deutlich gestiegen sind und somit auch weiterhin die Maßstäbe der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit zu berücksichtigen sind.

Bezüglich Gesundheit – und Wellnesszentrum im Bereich des alten Hallenbades ist man mit Herrn Schletterer laufend in Kontakt und man wünscht sich, dass hier baldmöglichst konkretere Ergebnisse präsentiert werden können. Von Gemeindefseite wurde das Thema „Schulschwimmbecken“ eingebracht, und somit sollte für die Schulen und den Schwimmverein aber auch für die Bevölkerung eine Schwimmgelegenheit ermöglicht werden.

Für die beiden Volksschulgebäude sind im heurigen Sommer die Dachsanierungen vorgesehen, wobei in weiterer Folge auch Photovoltaikanlagen installiert werden könnten, um eine möglichst gute und umweltgerechte Energieeffizienz zu erreichen.

Im Ortszentrum Bereich Volksschule – Alpbacherhof und Gründerbrücke bis Einmündung Messner-Kurve (unterhalb der Kirche) wird nach Ostern mit der Sanierung der Wasserleitung und der Kanalisation sowie der Straße begonnen werden. Die Arbeiten werden wohl etwas länger als ein Monat dauern. Wir bitten um Verständnis, da es doch zu Beeinträchtigungen der Straßenbe-

nützung durch die auszuführenden Arbeiten kommen wird.

An dieser Stelle möchte ich auch Herrn Johann Moser (Metzger Hans) zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft bei der Bergwacht Alpbach und Herrn August Lintner (Oberhaus Gust) zur Verleihung des Verdienstkreuzes in Silber von der Landesleitung der Tiroler Bergwacht ganz herzlich gratulieren und im Namen der Gemeinde Alpbach ein besonderes „Vergelt's Gott“ für ihre unentgeltliche Tätigkeit aussprechen.



Ich wünsche allen ein frohes Osterfest und ein schönes Frühjahr und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Euer Bürgermeister

Markus Bischofer

Veranstaltungen rechtzeitig anmelden

Die Novelle zum Tiroler Veranstaltungsgesetz hat folgende Änderungen gebracht, die künftig bei der Anmeldung von Veranstaltungen berücksichtigt werden sollten. Die **Anmeldefrist für Veranstaltungen**, zu denen höchstens 1.000 Personen gleichzeitig erwartet werden, **beträgt künftig**

vier Wochen. Als Großveranstaltungen werden Veranstaltungen ab 1.500 Besucher oder Teilnehmer festgelegt, sodass in Zukunft erst ab dieser Personenzahl ein sicherheits- und rettungstechnisches Konzept vorzulegen ist. Weiters werden erstmals **historisch gewachsene Veranstal-**

tungen definiert. Bei diesen kann der Veranstalter, sofern es sich um eine Großveranstaltung handelt, beantragen, dass statt dem bisher verpflichtend vorzulegenden sicherheits- und rettungstechnischen Konzept eine mündliche Verhandlung vor der Behörde durchgeführt wird.

Auszüge aus dem Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 11.12.2013

Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2014

Der Gemeinderat hat auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig nachstehenden **Voranschlag für das Haushaltsjahr 2014** beschlossen:

Pos.	Bezeichnung	Ausgaben in €	Einnahmen in €
0	Vertretungskörper u. allgemeine Verwaltung	530.700,00	12.400,00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	193.400,00	9.800,00
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	874.100,00	192.900,00
3	Kunst, Kultur, Kultus	123.900,00	28.800,00
4	Soziale Wohlfahrt	402.000,00	44.600,00
5	Gesundheit	533.900,00	1.000,00
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	510.400,00	152.200,00
7	Wirtschaftsförderung	22.900,00	100,00
8	Dienstleistungen	1.456.600,00	1.335.200,00
9	Finanzwirtschaft	783.600,00	3.284.300,00
	Rechnungsüberschuss Vorjahr		370.200,00
	Summe ordentlicher Haushalt	5.431.500,00	5.431.500,00

Ergänzungsbeschluss Verkehrsmaßnahmen

Der Gemeinderat hat ergänzend zu Pkt. 4) des Gemeinderatsbeschlusses vom 10.09.2013 gem. § 43 Abs. 1 i.V. mit § 94d der StVO 1960 nachstehende Verkehrsmaßnahmen **verordnet**:

§ 2

Entlang der Gemeindestraße „Innere Neader“ (GST-NR. 2059, KG Alpbach) wird beginnend 6,00 m vor der nordwestlichen Grundstücksecke der GST-NR. 1089/8 (Feuerwehrhaus Inneralpbach) bis 14,00 m nach dieser Grundstücksecke ein **„Halten und Parken verboten“** mit der Zusatztafel **„ausgenommen Fahrzeuge von Feuerwehreinsatzkräften“** gemäß § 52 Abs. 13 b StVO 1960 erlassen.

§ 3

Entlang der Gemeindestraße „Innere Neader“ (GST-NR. 2059, KG Alpbach) wird ab 1,00 m nach der Brücke über die Alpbacher Ache bis 1,00 m nach der zweiten Einfahrt zum Haus „Steger“ (GST-NR. ein **„Halten und Parken verboten“** mit der Zusatztafel **„gilt vom 15. November bis 15. April“** gemäß § 52 Abs. 13 b StVO 1960) erlassen.

§ 4

Die Verordnung tritt mit dem Zeitpunkt der Anbringung der angeführten Straßenverkehrszeichen in Kraft.

Auszüge aus dem Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 11.02.2014

Jahresrechnung für das Jahr 2013

Nach dieser längeren Debatte hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, die Beschlussfassung über die Jahresrechnung bis zur Aufklärung des Punktes Kindergartenerweiterung mit Ing. Widmann auszusetzen. Diese Gemeinderatsitzung soll Anfang März stattfinden.

Kostenübernahme für einen moderierten Dorferneuerungsprozess

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über das Vorhaben des Herrn Franz Hießböck für einen Dorfentwicklungsprozess, der sich damit beschäftigt, wohin sich Alpbach in Sachen Tourismus entwickeln will.

Der Gemeinderat spricht sich nach längerer Debatte mit 13:0 Stimmen und 2 Stimmenthaltungen (Bürgermeister und GR. Duftner) dagegen die Fortführung des Projektes eines Dorferneuerungsprozesses mit Herrn Hießböck aus.

Unterstützung für das Projekt „Mountain ++“;

Der Bürgermeister erklärt, dass beim Projekt „Mountain ++“ der Firma alpS GmbH u. a. folgende Firmen bzw. Institutionen beteiligt sind:

Doppelmayer Seilbahnen, Kässbohrer Geländefahrzeug AG, Standortagentur Tirol, TechnoAlpin AG, Alpbacher Bergbahn, TVb Alpbachtal & Tiroler Seenland, BoKu Wien und Claudia Bissinger.

Am Beispiel des Alpbachtales werden auf wissenschaftlicher Basis Konzepte und Vorgehensweisen zum zukunftsweisenden Umgang mit Ressourcen, insbesondere mit Energie, entwickelt, versuchsweise umgesetzt und bewertet. Das somit entstehende „lebendige Labor“ dient als zukünftiger Maßstab für zukunftsweisenden Alpentourismus. Das Projekt „Mountain ++“ soll Einheimische, Gäste und Mitbewerber inspirieren und bahnt u.a. den Weg zu einer energieautonomen Vorbildregion. Es steht für Pioniergeist, Innovation, Kooperation und Verantwortung im Zeichen des Wandels. Das Projekt verfolgt in einem ersten Schritt die sukzessive Umsetzung der Vision „Energieautonomes Alpbachtal“, mit dem Fokus Infrastruktur und Mobilität im Gebirge und dem Ziel, mit Energie hauszuhalten und Einsparungsmöglichkeiten zu schaffen. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, sich am Projekt „Mountain ++“ der Fa. alpS GmbH mit einem jährlichen Kostenbeitrag von € 2.000,- und einer Dauer von 3 Jahren zu beteiligen.

Auszüge aus dem Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 11.03.2014

Jahresrechnung für das Jahr 2013

Der Gemeinderat hat auf Antrag von Bgm.-Stv. Peter Larch mit 9:0 Stimmen und 6 Stimmenthaltungen die vom 27.01.2014 bis 11.02.2014 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegene Jahresrechnung für das Jahr 2013 und die darin enthaltenen Budgetüberschreitungen, sowie die Entlastung des Bürgermeisters und Gemeindegassiers wie folgt beschlossen:

Bezeichnung der Gruppe		Voranschlag	EINNAHMEN	Voranschlag	AUSGABEN
0	Vertretungskörper u. all. Verwaltung	11.900,00	6.805,24	530.600,00	470.441,51
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	12.800,00	13.893,11	186.400,00	150.861,67
2	Unterricht, Erziehung, Sport	448.700,00	483.887,26	1.139.000,00	1.098.144,28
3	Kunst, Kultur und Kultus	32.900,00	29.517,46	120.800,00	110.503,01
4	Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	20.900,00	38.253,94	351.300,00	319.281,57
5	Gesundheit	0,00	2.401,46	497.200,00	480.938,56
6	Straßen, Wasserbau, Verkehr	28.000,00	95.058,89	440.100,00	654.934,43
7	Wirtschaftsförderung	100,00	34,37	22.400,00	24.840,34
8	Dienstleistungen	1.071.600,00	1.010.660,13	1.194.100,00	1.126.043,70
9	Finanzwirtschaft	2.995.500,00	3.304.665,75	527.900,00	356.064,76
Summe		4.622.400,00	4.985.177,61	5.009.800,00	4.792.053,83
Kassenbestand des Vorjahres		0,00	161.884,63		
Rechnungsergebnis des Vorjahres		387.400,00	410.412,06		410.412,06
Ist-Überschuss laufendes Jahr			0,00		355.008,41
GESAMTERGEBNIS		5.009.800,00	5.557.474,30	5.009.800,00	5.557.474,30
GESAMTABSCHLUSS		Ordentlicher Haushalt		Ausserordentlicher Haushalt	
Einnahmenabstattung		5.557.474,30		21.645,05	
Ausgabenabstattung -		5.202.465,89		21.645,05	
Kassen(Fehl)bestand		355.008,41			
Einnahmenrückstände +		213.970,69			
Zwischensumme		568.979,10			
Ausgabenrückstände -		50.303,96			
JAHRESERGEBNIS		518.675,14		0,00	

Verordnung über Festsetzung der Waldumlage

Der Gemeinderat hat einstimmig nach § 10 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. Nr. 55 in der jeweils geltenden Fassung, zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für den Gemeindegewaldaufseher folgende **Verordnung** beschlossen:

§ 1**Festsetzung des Gesamtbetrages**

Der Festsetzung der Waldumlage zugrunde liegende Gesamtbetrag für den Gemeindegewaldaufseher (Jahresaufwand) beträgt für das abgelaufene Jahr 2013 Euro 35.964,02. Diesem Betrag liegt eine Waldfläche von insgesamt 1.193 Hektar zugrunde. Der Hektarsatz beträgt somit Euro 30,15 (§ 10 Abs. 4 der Tiroler Waldordnung 2005 ist zu beachten).

§ 2**Höhe des Anteils am Gesamtbetrag der Umlage**

Der auf den einzelnen Umlagepflichtigen entfallende Anteil am Gesamtbetrag der Umlage beträgt für den Wirtschaftswald im Ertrag 26 %, für den Schutzwald im Ertrag 15% und für den Teilwald im Ertrag 50% des Hektarsatzes.

§ 3**Verfahrensbestimmungen**

Für das Verfahren gelten die Bestimmungen der Bundesabgabenordnung – BAO in Verbindung mit dem Tiroler Abgabengesetz – TAbgG, in der jeweils geltenden Fassung.

§ 4**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel in Kraft.

Alpbacher Elternverein: Ansuchen um Übernahme zusätzlicher Mietkosten für die „Lauser Stub'n“

Der Gemeinderat hat auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig beschlossen, die beantragten Mietkosten in Höhe von € 650,- pro Monat vorerst für das Jahr 2014 zu übernehmen. Der Elternverein muss dann der Gemeinde die finanzielle Gebarung vorlegen, um über eine weitere Bezahlung entscheiden zu können.

Notfallpläne für Schulen

Der Gemeinderat hat nach längere Debatte einstimmig beschlossen, das „Servicepaket 2“ für den Gemeindegewaldkatastrophenschutzplan der Fa. „katmakon“ für die Dauer von 2 Jahren und jährlichen Kosten in Höhe von € 2.986,- anzuschaffen. Das Paket beinhaltet das Aktualisieren des Gemeindegewaldkatastrophenschutzplanes, die Erstellung eines elektronischen Gemeindegewaldkatastrophenschutzplanes, den Zugang zur E-Learning-Akademie und die jährliche Schulung der Mitglieder der Gemeindegewalteeinsatzleitung und alle 2 Jahre eine Übung der Gemeindegewalteeinsatzleitung anhand von Szenarien. Ein Notfallplan für Schulen und Kindergärten wird vorerst nicht in Auftrag gegeben. Die Fa. katmakon soll dem Gemeinderat den Notfallplan vorführen und erläutern.

Sanierung Priestergrab

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, das Priestergrab gemäß der Planung von Mag. Arch. Schuh und dem Kostenangebot der Fa. Guggenberger mit einem Angebotspreis von € 6.550,- sanieren zu lassen. Die Gemeinde hat einen Kostenbeitrag von € 3.550,- zu leisten. Den Restbetrag in Höhe von € 3.000,- übernimmt Herr Josef Hausberger, vulgo „Steinbichl Sepp“. **Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“.**

Freizeitwohnsitz – Nachmeldung noch bis 30.06.2014 möglich!

Mit der nunmehrigen Novelle des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 wurde die Frist zur Anmeldung von Freizeitwohnsitzen, die am 31.12.1993 rechtmäßig bestanden haben, wieder eröffnet.

An sich waren solche Freizeitwohnsitze spätestens bis zum 31. Dezember 1998 anzumelden, andernfalls die Eigenschaft als Freizeitwohnsitz verloren ging. Es hat sich

jedoch gezeigt, dass ungeachtet dieser mehrjährigen Anmeldefrist eine erhebliche Anzahl ehemals rechtmäßig bestandener Freizeitwohnsitze nicht angemeldet wurden. Solche Freizeitwohnsitze sollen **letztmalig bis zum 30. Juni 2014** angemeldet werden können.

Anmeldeformulare sind auf dem Gemeindeamt erhältlich..

Tiroler Fahrradwettbewerb 2014



FAHRRAD WETTBEWERB

Tirol
MOBIL

21. 3. - 8. 9. 2014
www.tirolmobil.at
Mach mit!

Am 21. März fällt der Startschuss zum 4. Tiroler Fahrradwettbewerb. Land Tirol und Klimabündnis Tirol rufen gemeinsam zur aktiven Teilnahme auf und läuten damit die Radsaison ein. Auch unsere Gemeinde engagiert sich für den Klimaschutz und nimmt als Veranstalter am Wettbewerb teil.

Unter dem Motto „Radeln für den Klimaschutz!“ lohnt es sich heuer wieder, seinen Drahtesel aus dem Winterschlaf zu holen. Wer sich in der Zeit vom 21. März bis 8. September als TeilnehmerIn registriert und mindestens 100 km mit dem Fahrrad zurücklegt, hat die Chance auf attraktive Preise! Und nicht nur das: Radfahren ist schnell, gesund, kostengünstig und klimafreundlich.

Wer kann gewinnen?

Jede/r kann gewinnen! Beim Wettbewerb stehen nicht Tempo und sportliche Höchstleistungen, sondern Spaß und Freude am Radfahren im Mittelpunkt. Wer sich gleich bei mehreren Veranstaltern anmeldet, erhöht seine Gewinnchance um Vielfache. Auch unsere Gemeinde ist als Veranstalter beim Fahrradwettbewerb mit dabei. Wer beim Wettbewerb mitmachen will, kann sich auf dem Gemeindeamt oder unter www.tirolmobil.at registrieren.

Kilometer zählen

Die TeilnehmerInnen können ihre gefahrenen Kilometer ent-

weder direkt unter www.tirolmobil.at eintragen oder in einem Fahrtenbuch aufzeichnen. Die Kilometer können täglich, wöchentlich oder erst am Ende des Wettbewerbs eingetragen werden.

Preisverlosung nach Zufall

Nach Ende des Wettbewerbs, spätestens bis zum 14. September, muss der Kilometerstand bekannt gegeben werden – idealerweise gleich im Internet oder aber auch direkt beim Veranstalter. Die Preise werden in der Europäischen Mobilitätswoche (16. bis 22. Sept.) bzw. am Autofreien Tag 2014 (22. Sept.) nach dem Zufallsprinzip verlost.

„Tirol auf D’Rad“

Der Fahrradwettbewerb ist eine Initiative im Rahmen des Tiroler Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“ und Teil des Schwerpunkts „Tirol auf D’Rad“ zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs. Alles Wissenswerte zum Wettbewerb ist unter www.tirolmobil.at abrufbar. Informationen sind auch auf unserem Gemeindeamt und bei Klimabündnis Tirol, Anichstraße 34, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/583558-0, Fax-DW: 20, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at erhältlich.



Fahrradwettbewerb-App

Die App für iPhones und Android-Smartphones ist im Apple App Store und im Android Market kostenlos erhältlich!

Verbrennen biogener Materialien

Gemäß Bundesluftreinhaltegesetz (BLGRG) ist das punktuelle und flächenhafte Verbrennen von biogenen und nicht biogenen Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen **ganzjährig verboten**.

Mit Verordnung des Landeshauptmannes vom 20.02.2011 gibt es gewisse Ausnahmen vom Verbot des Verbrennens biogener Abfälle im Freien, das sind sogenannte „**Zweckfeuer**“.

„Zweckfeuer“ sind:

- a) Punktuelles Verbrennen von Pflanzen und Pflanzenteilen, das **zur Bekämpfung der Pflanzenkrankheit „Feuerbrand“ und ihres Erregers** (*Erwinia Amylovora*) sowie zur Verhinderung ihrer weiteren Ausbreitung unbedingt erforderlich ist.

- b) Punktuelles Verbrennen biogener Materialien im Rahmen von **Brauchtumsveranstaltungen** (Brauchtumsfeuer).
- c) Punktuelles Verbrennen biogener Materialien, die auf Grund von **Lawinenabgängen** die Nutzbarkeit von Weideflächen in schwer zugänglicher alpinen Lagen beeinträchtigen.

Von diesen „Zweckfeuern“ sind die Gemeinden und die Landeswarnzentrale zu verständigen. **Seit heuer muss diese Meldung schriftlich erfolgen!** Ein entsprechendes Formular ist in der Gemeinde oder beim Waldaufseher erhältlich bzw. kann auch von der Gemeindehomepage heruntergeladen werden.

Ein ‚Urgestein‘ der Exekutive geht in den wohlverdienten Ruhestand!

Der wohl älteste noch aktive ‚Geirer – Schandi‘, der Wurm Ernstl geht in den wohlverdienten Ruhestand.

Der Ernstl erlernte damals den Beruf des Maschinenschlossers in den Jenbacher Werken und schloss seine Lehre mit der Gesellenprüfung ab.

Vor über 40 Jahren, im Jahre 1974 entschloss er sich dann ‚Gendarm‘ zu werden und erhielt eine erste Einführung auf dem damaligen Gendarmerieposten Rattenberg unter dem strengen und wohl legendären Postenkommandanten BezInsp Herbert Riedl.

Da diese Einführung positiv verlief, besuchte er von 1974 – 1976 die Gendarmerieschule ‚Wiesenhof‘ in Absam, die auch heute noch in moderner Form als Ausbildungszentrum WEST zur Verfügung steht.

Von 1976 bis 1988 war er dann eingeteilter Beamter auf dem damaligen Gendarmerieposten Reith i. A. unter dem Kommandanten BezInsp Otto Rohregger.

Als im Mai 1988 die Gendarmerieposten Reith i. A. und Rattenberg zusammengelegt und die neue Dienststelle in Kramsach eröffnet wurde, übersiedelte auch der ‚Ernstl‘ nach Kramsach unter der Führung vom Kommandanten Kontrollinspektor Heinz Bader.

Seither versah er auf der Polizeiinspektion Kramsach seinen Dienst und war sozusagen einer der Polizisten, die von der ersten Stunde an dieser Dienststelle angehörten.

Dementsprechend groß waren seine Personal und Lokalkenntnisse für die immerhin 8 zuständigen Gemeinden.

Der ‚Ernstl‘ war einer der letzten ‚Allrounder‘, den man überall einsetzen konnte und der auch von sich aus den Kontakt zur Bevölkerung suchte und auch pflegte. In unzähligen Fällen versuchte er zu helfen, aufzuklären, klarzustellen und der Gerechtigkeit zum Sieg zu verhelfen.



Dienstlich war er jahrelang sowohl im Verkehrsdienst, Kriminaldienst und auch bei der Einsatzeinheit tätig und stellte immer seinen Mann zur vollen Zufriedenheit aller. Da er mit seiner ruhigen und beherrschten Art imponierte, war er auch jahrelang als Einschulungs – und Kontaktbeamter tätig. Auch privat engagierte er sich in seiner Gemeinde Reith i. A. und brachte sich als Gemeinderat ein. Auch als verlässlicher Feuerwehrmann in seiner Gemeinde Reith i. A. / St Gertraudi ist er nach wie vor tätig.

Mit dem ‚Ernstl‘ verliert die PI Kramsach wieder einen wertvollen Kollegen, der es auch bei seinen Mitarbeitern auf der Dienststelle bestens verstand, einen kollegialen Umgang zu pflegen.

Nach über 40 Jahren Exekutivdienst nach dem Motto ‚dein Freund und Helfer‘ und unzähligen Erlebnissen sowohl positiver als auch negativer Art können wir als Mitarbeiter/in auf der Polizeiinspektion Kramsach dem ‚Ernstl‘ nur noch viele hoffentlich gesunde und unternehmungreiche Jahre im Kreise seiner Angehörigen wünschen und sagen ‚DANKE‘ für die geleistete Arbeit und tolle Kameradschaft.

Deine Kameraden/innen der PI Kramsach

Sicherheit in unserer Gemeinde

Im Rahmen des Polizeiprojektes „Sicherheit in unserer Gemeinde“ statteten der Bezirkspolizeikommandant und die Kommandanten der einzelnen Polizeiinspektionen des Bezirkes Kufstein der Gemeinde Alpbach am 24. Februar einen Besuch ab.

Die Beamten wurden vom Bürgermeister Markus Bischofer im Gemeindeamt empfangen. Es folgte ein reger Informationsaustausch über lokale und regionale Sicherheitsprobleme.



Europawahl, Sonntag 25. Mai 2014

Zur Europawahl erhält jeder Wahlberechtigte eine Amtliche Wahlinformation durch die Post zugestellt (siehe Abbildung). Diese Amtliche Wahlinformation bildet somit die Grundlage für die Abgabe Ihrer Stimme.

Wahltag ist Sonntag, der 25. Mai 2014

Wahlzeit: 07.00 bis 13.00 Uhr

Achtung!

Bei der Europawahl sind erstmals **beide Wahlsprengel im Gemeindeamt** untergebracht. Der „Wahlsprengel 2 - Inneralpbach“ (früher Volksschule Alpbach) befindet sich in den Amtsräumen mit dem Eingang über die Terrasse. Der Wahlsprengel 1 bleibt wie bisher im Standesamt.

Nehmen Sie zur Wahl bitte den gekennzeichneten Abschnitt der Amtlichen Wahlinformation (Wählerverständigungskarte) und ein Ausweisdokument mit.

Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, haben Sie die Möglichkeit eine Wahlkarte zu beantragen. Die entsprechende Anforderungskarte erhalten Sie ebenfalls mit der Amtlichen Wahlinformation. Falls Sie über einen Internetzugang verfügen, besteht auch die Möglichkeit, die Antragsstellung online über www.wahlkartenantrag.at durchzuführen.

Wichtig:

- Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!
- Der Antrag kann schriftlich oder mündlich gestellt werden und muss bei der Gemeinde spätestens am 3. Tag vor dem Wahltag während der Amtsstunden einlangen.
- Eine Stimmabgabe hat spätestens am Wahltag, 25. Mai 2014, bis zur Schließung aller in der Gemeinde eingerichteten Wahllokale, zu erfolgen.

Eine detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise ist in der Amtlichen Wahlinformation enthalten. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter in Ihrem Gemeindeamt jederzeit gerne zur Verfügung.



Komm, wir schrumpfen den Energieverbrauch!

Energie Service Wörgl

Energieberatung für alle – ein Gewinn für die Gemeinde, jeden Einzelnen und die Umwelt.

Egal ob Sie umfassende Sanierungsmaßnahmen, einen Umstieg auf eine neue Heizung, die Anschaffung neuer Fenster planen oder Ihnen ganz einfach die Energiekosten zu hoch erscheinen: Professionelle Energieberatung macht Sinn, erspart Fehlplanungen, Zeit und Geld. Die Gemeinde und Energie Tirol stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite, wobei unterschiedliche Beratungsmöglichkeiten angeboten werden. Von kostenloser telefonischer Erstauskunft bei Energie Tirol (Tel: 0512 589913), über Vor-Ort Beratung in den eigenen vier Wänden, bis hin zur energietechnischen Baubegleitung reicht die Palette der Serviceleistungen.

Energieberatung ganz in Ihrer Nähe – unmittelbar und persönlich

Damit Sie ohne Umwege und völlig unbürokratisch zu einer umfassenden und kompetenten Beratungsleistung kommen, besuchen Sie die Energie Service Stelle in unserer Gemeinde. Dort steht Ihnen ein Experte von Energie Tirol zu einem ganz persönlichen Beratungsgespräch rund ums Thema Energiesparen und energieeffizientes Bauen und Sanieren im Rahmen einer 45-minütigen Impulsberatung zur Verfügung. Für spezielle Anfragen, egal ob Neubau oder Sanierung, kann auch eine vor Ort Beratung vereinbart werden. Für diese Beratung wird ein Unkostenbeitrag von € 120 verrechnet. Informieren Sie sich im Gemeindeamt betreffend möglicher Förderungen. Die Beratungen sind produktneutral, sehr individuell und auf möglichst effizienten, umweltschonenden Energieeinsatz ausgerichtet.

Die nächsten Termine in Ihrer Energieservicestelle Wörgl der Stadtwerke GmbH Wörgl:

23. April 2014, 21. Mai 2014, 25. Juni 2014, 23. Juli 2014,
27. August 2014, 24. September 2014, 22. Oktober 2014,
26. November 2014, 17. Dezember 2014
jeweils von 15:00 bis 19:00 Uhr

Um lange Wartezeiten zu vermeiden ist eine verbindliche Anmeldung bzw. Terminvereinbarung bei Energie Tirol oder direkt bei Ihrer Energieservicestelle Wörgl unter 05332-72566-0 empfehlenswert.

Möglichkeiten zur raschen und unkomplizierten Anmeldung gibt es auf der Homepage von Energie Tirol. Mit einem Klick auf <https://www.energie-tirol.at/index.php?id=2353> können Sie sich jederzeit Ihren Beratungstermin sichern.

Bedeutung der Bittgänge

Das kirchliche Brauchtum ohne Umgänge wäre in Alpbach undenkbar.

Aber nicht nur zu den hohen Festtagen wie **Fronleichnam**, **Herz-Jesu-Sonntag**, **Oswald-Patrozinium**, **Rosenkranzsonntag** und **Erntedank** finden Umgänge statt. Auch Bittgänge haben eine große Tradition. Es sind dies Prozessionen, in denen man um eine gute Witterung für eine reichliche Ernte bittet.

Auch Naturkatastrophen wie Muren oder Überschwemmungen sollen durch die Fürsprache von bestimmten Heiligen abgewehrt werden. So soll der Hl. Markus **vor Unwetter, Blitz und Hagel schützen und zu gutem Wetter und guter Ernte** verhelfen. Meist führen solche Bittgänge von der Pfarrkirche aus über umliegende Felder. Dem Pilgerzug voran wird ein Kreuz getragen, dem die betende Bevölkerung folgt.

Früher führten diese Bittgänge die Alpbacher sogar zu Fuß bis nach Reith i. A und Brixlegg. Heute gibt es diese Bittgänge und Flursegnungen noch am Markus-Tag (25. April) und an den drei Bitt-Tagen vor der Hl. Erstkommunion.

Der **Markus-Bittgang** führt uns von der Pfarrkirche Alpbach über den mittleren Höhenweg nach Inneralpbach. Dabei schließen sich auf dem Weg immer mehr Menschen dem Pilgerzug an. Schließlich wird in der Herz-Jesu-Kirche in Inneralpbach gemeinsam Eucharistie gefeiert.

Am Montag vor Christi Himmelfahrt (26.05.2014) führt der Bittgang ebenfalls nach Inneralpbach; am Dienstag (27.05.2014) um den „Moahof“ mit anschließender Hl. Messe und am Mittwoch (28.05.2014) findet eine Bittmesse in der Pfarrkirche statt.

Im Mai haben Wallfahrten eine große Tradition. Die heurige Pfarrwallfahrt führt uns am 1. Mai nach Locherboden. Ein besonderes Highlight wird in diesem Jahr die Fußwallfahrt

Wer detaillierte Informationen zum Thema energieeffizientes Bauen und Sanieren sucht oder sein Wissen über den optimalen Einsatz erneuerbarer Energien vertiefen möchte, der besucht am besten die Website von Energie Tirol www.energie-tirol.at. Als Service stehen Ihnen auch alle Info- und Fachbroschüren von Energie Tirol zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Energie Service Wörgl ist eine gemeinsame Initiative Ihrer Gemeinde, der Stadtwerke Wörgl GmbH und Energie Tirol.

- ebenfalls nach Locherboden - sein. Dabei werden von 1-4. Mai die großen Wallfahrtsorte Georgenberg und Absam „angegangen“. Interessierte können sich gerne im Pfarrhof melden, es wird empfohlen im April ein wenig dafür zu „trainieren“.

Seit dem letzten Jahr gibt es auch am **1. Herz-Jesu-Freitag** einen kleinen Umgang in Inneralpbach. Zuerst wird in der Herz-Jesu-Kirche gemeinsam Eucharistie gefeiert. Danach geht die Bevölkerung betend über den Unterberg herunter und wieder zur Kirche zurück.

Euer Pfarrer lädt alle ein, nicht nur an den Prozessionen, sondern auch an den Bittgängen und Wallfahrten zahlreich teilzunehmen.

Kirchliche Termine:

Familiengottesdienste: 13. April, 25. Mai, 22. Juni

Pfarrwallfahrt: 1. Mai nach Locherboden

Fußwallfahrt: 1. - 4. Mai nach Locherboden (Alpbach - Georgenberg, Fiecht-Innsbruck-Telfs-Locherboden)

Bittgänge 25. April, 26. Mai und 27. Mai

Hl. Erstkommunion: 29. Mai

Ministrantenolympiade: 15. Juni

Fronleichnamsprozession: 19. Juni

Herz-Jesu-Umgang in Inneralpbach: 27. Juni

Herz-Jesu-Prozession: 29. Juni

Pfarrfest mit Ministrantenaufnahme: 22. Juni

Elternverein und „Lauserstubn“



Der Alpbacher Elternverein veranstaltete heuer einen Kinderfasching im Hotel Alphof. Nicht nur Kinder, auch Mamis, Tatis und Omas kamen verkleidet. Vor allem die Clowns „Tina und Thesa“ wurden von den Kindern umringt und sorgten neben einer tollen Bastelcke und flotter Musik für gute Stimmung. Danke an Johann und sein Alphof-Team! Auch bei den fleißigen Kuchenbäckerinnen, die

uns bei den verschiedensten Anlässen mit ihren Köstlichkeiten verwöhnen, möchten wir uns recht herzlich bedanken!

Die Kinderbetreuungseinrichtung „LauserStub'n“ hat seit Anfang des Jahres am Mittwoch auch nachmittags geöffnet. Es wird Mittagstisch angeboten. Im neuen Ruheraum können sich die Kinder nachher ein bisschen erholen. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit die „LauserStub'n“ an diesem Tag nur am Nachmittag zu besuchen.

Während der Sommerferien hat die „LauserStub'n“ von 28.07. bis 22.08. geöffnet.



Termine im Frühling und Sommer:

Flohmarkt: Fr, 11.04.2014 beim Hallenbad (14 bis 17 Uhr)

Sommerbetreuung: 28.07. – 22.08.2014 jeweils von Mo bis Fr für Kinder von 4 bis 8 Jahren

Kindergarten

Rote Tonne, grüner Müll oder doch vielleicht in den blauen Eimer?

Die Kinder des Kindergartens Alpbach wissen es ganz genau, denn sie haben sich mit dem Thema Müll intensiv beschäftigt. Anfangs standen Fragen wie:

- Was ist eigentlich Müll?
 - Aus welchen Rohstoffen besteht Müll?
- oder
- Wie kann ich Müll vermeiden?

im Mittelpunkt des gemeinsamen Forschens. Mit Hilfe der farbigen Piktogramme der Tiroler Abfallwirtschaft lernten die Kinder in den letzten Monaten auch den Müll richtig

zu sortieren. Dazu spielten wir ein Müll-Domino, fütterten unsere Müllmonster, gestalteten verschiedene Arbeitsblätter für die Großen, experimentierten mit den Materialien, klebten Collagen, sangen Mülllieder...

Als Höhepunkt besuchten wir den Recyclinghof. Die Experten des Bauhofs begleiteten uns dabei und beantworteten die vielen Fragen, welche die Kinder mitbrachten. Die Kinder stellten anschließend fest: Es gibt guten Müll - aus dem wird wieder etwas Neues gemacht. Und es gibt schlechten Müll - der wird verbrannt. Danke Ernst, für die aufgebrachte Zeit!



Bericht Leseabend

Es ist dunkel in der NMS Alpbach in der Nacht des 30. Jänner. Nur ein paar Taschenlampen und die Kerzen, die im ganzen Schulhaus verteilt sind, spenden das nötigste Licht, um nicht über die Leiche zu stolpern, die in der Bücherei liegt. Wahrscheinlich vergiftet, so der Gerichtsmediziner. Der Tatort ist bereits mit einem Band abgesperrt. Wenn man die Bücherei verlässt, sieht man schon viele Detektive, die den Fall unbedingt lösen wollen! Ob ihnen dies wohl gelingen wird??

Um die Lage zu besprechen treffen sich alle Detektive und Detektivinnen in der Bücherei, wo sie Hauptkommissar Gutternig empfängt. Um sicher zu stellen, dass die Detektive auch alle fähig sind, einen derartigen Fall zu lösen, testen die Schüler der 3. Klasse die Jungdetektive der 1. Klasse in allen Disziplinen!

Buffet:

Damit man auch erfolgreich ermitteln kann, braucht ein Detektiv natürlich Essen, so auch in der NMS. Bei der Station „Nervenfutter“ kann man sich stärken, um danach wieder mit voller Energie weiter ermitteln zu können. Um nur ein paar Beispiele der Köstlichkeiten zu nennen: die Schokokuchen-Lupe, Muffins im Detektivstil (mit einer versteckten Botschaft) und pikante Brote. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Eltern, die das Buffet hergerichtet haben!

Stationen:

Um alle Sinne des Detektivs zu schulen, gibt es ein Übungslager, bei dem die Detektive ihren Riech-, Geschmacks- und Tastsinn schulen.

Das Internet bietet viele Informationen, Infos, die auch Detektive brauchen!

Ganz still ist es in der Station, in der das Lesen geübt wird. Denn wenn man den Fall aufklären will, muss man schließlich auch den Bericht der SpuSi (Spuren Sicherung) lesen und verstehen können.

Außerdem ist ein Gasthaus überfallen worden! Der Täter hat sich keine Mühe gemacht, die Tat unauffällig durchzuführen! Stühle liegen kreuz und quer, Teller und Besteck sind am Boden verstreut und Tische verschoben!

Nachdem die Jungdetektive alle Stationen perfekt gemeistert haben, bekommen sie einen Detektivausweis. Nun sind sie richtige Detektive!

Lea Moser und Nina Schwarzenauer, 3. Klassen



Die erste Diesel-Hybrid-Pistenraupe für die Alpbacher Pisten

In Anwesenheit des neuen Umwelt- und Landwirtschaftsministers Andrä Rupprechter wurde kürzlich die weltweit erste Diesel-Hybrid-Pistenraupe von den Alpbacher Bergbahnen in Betrieb genommen.

Bis zu 25 % weniger Dieserverbrauch und eine Rußpartikel-Reduktion von 99 % verspricht die Tiroler Herstellerfirma Kässbohrer.

Der neue „PistenBully E+“ kostet € 310.00,- und leistet 400 PS. Die Mehrkosten gegenüber herkömmlichen Modellen sollen sich aber schnell amortisieren.

Im Bild von links: Jens Rottmair - Fa. Kässbohrer, Minister Andrä Rupprechter, GF Peter Hausberger



BMK Alpbach

Am 23.11.2013 umrahmte die BMK Alpbach in unserer Pfarrkirche die alljährliche Messe zu Ehren Cäcilias, der Schutzpatronin der Musik.

Dieses Mal wurde die Cäcilienmesse wieder etwas klassischer gestaltet. Höhepunkt des Abends war „Va Pensiero“ aus der Oper „Nabucco“ von Guisepppe Verdi, welches wir gemeinsam mit dem Alpbacher Kirchenchor aufführten. Anschließend fand im Hotel zur Post noch eine gemütliche Feier für die Mitglieder des Kirchenchors und der Musikkapelle sowie deren Partnern bzw. Partnerinnen statt, welche uns während des Jahres immer sehr fleißig unterstützen.

Bevor wir uns eine kurze Winterspielpause gönnen durften, veranstalteten wir am 7. Dezember noch unsere jährliche Jahreshauptversammlung im Gasthof Wurmhof, wobei uns unser Bürgermeister Markus Bischofer und unser Pfarrer Franz Bachmeier ebenfalls ihre Ehre erwiesen. Der Herr Bürgermeister unterstützte uns bei den Ehrungen, denn Peter Bletzacher und Peter Margreiter erhielten die Verdienstmedaille des Landes in Silber.



Unsere Jungmusikanten waren im letzten Jahr sehr fleißig: Theresa Bletzacher, Christoph Bletzacher (beide Klarinette) und Sandra Bletzacher (Querflöte) wurden mit dem Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze ausgezeichnet. Außerdem durften wir Gregor Bletzacher (Klarinette) und Johannes Moser (Flügelhorn) zum bestanden Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber gratulieren. Zuletzt wurde noch Bettina Hausberger (Querflöte) für das bestandene Leistungsabzeichen in Gold geehrt.



Im Jänner folgte zudem bereits das nächste goldene Abzeichen, denn Jakob Bletzacher (Trompete) absolvierte die Prüfung am Konservatorium in Innsbruck ebenfalls erfolgreich. Wir gratulieren allen Geehrten recht herzlich!

Als Einstimmung auf den wieder aufgenommenen Probenalltag unternahmen wir am 8. März einen Musikanten-Skitag. Bei bestem Skiwetter wurde nicht nur ein Skirennen mit allerlei Hindernissen absolviert, auch die Pflege der Kameradschaft kam nicht zu kurz. Seit 21. Februar proben wir wieder regelmäßig für unsere Sommerkonzerte auf dem Dorfplatz, welche Ende Juni beginnen werden. Auch die einheimische Bevölkerung ist herzlich dazu eingeladen!

Wissenswertes über Alpbach

Einwohnerzahl am 01.04.2014:	2.589	Nächtigungenzahlen 2012:	359.160
Gästebetten am 31.12.2013:	3.063	Nächtigungenzahlen 2013:	377.541 (+3,88 %)

Zahlen zur Abfallentsorgung (Abgabemengen 2013):

Altpapier	172.410 kg	Buntglas	76.429 kg
Kartonagen/Verpackungsmaterial	108.530 kg	Eisen- und Stahlabfälle	37.480 kg
Kompostierabfälle	223.540 kg	Holzabfälle	60.800 kg
Restmüll	273.760 kg	Plastikabfälle	72.927 kg
Sperrmüll	87.250 kg	Bauschutt	86.480 kg
Weißglas	48.807 kg		

Insgesamt wurden in der Gemeinde Alpbach 2.118,44 Tonnen Abfall entsorgt.

Informationen der Alpbacher Bäuerinnen!

Unter dem Motto: **Zämmkemma Musizian und zualosn** veranstalten wir Bäuerinnen am Ostersonntag, den 20. April 2014 im Hotel Alphof um 19.30 Uhr musikalische Osterüberraschungen mit bäuerlichem Schätzspiel und wertvollen Preisen! Garantiert wird ein unterhaltsamer Abend mit besonderen Überraschungen!

Platzreservierung im Hotel Alphof
Eintritt: freiwillige Spenden!

Unsere nächste Bäuerinnen Lehrfahrt findet am 25. April 2014 statt. Sie führt uns Richtung Salzburg/Oberösterreich, wo wir Betriebsbesichtigungen zum Thema Handwerk (Trachtenschuhe), Stoffherstellung, Schneiderei und anderem machen werden. Auch der gesellige Teil sollte dabei nicht zu kurz kommen. Genauere Angaben zur Lehrfahrt und Anmeldungen bei der Ortsbäuerin Moser Anna unter 05336/5736.

Wir Bäuerinnen des Bezirkes Kufstein arbeiten an dem Nachschlagwerk „Brauchtum und Kostbarkeiten“. Einem Buch mit erprobten Rezepten und mit zum Teil Bildbeschreibungen unseres Brauchtums, das voraussichtlich im Juni auf den Markt kommt. Der Erlös kommt zum Großteil dem Bäuerinnenfond zu Gute. Wir freuen uns schon auf dieses gemeinsame Werk!

Für unseren Dorffeststand (Holzhütte) und den dazugehörigen Geräten suchen wir einen geeigneten, absperrbaren Lagerplatz, er sollte mit dem Fahrzeug erreichbar sein. Bitte meldet Euch diesbezüglich unter 05336/5736 und auch bei weiteren Fragen.

Zum Herbstbeginn sind Neuwahlen in der Tiroler Bäuerinnenorganisation. Diese sollten interessierte, jüngere Bäuerinnen als Chance betrachten, ihre Ideen und Vorschläge im Rahmen der Mitarbeit vor Ort und rundherum einzubringen und verwirklichen können. Die Bereitschaft mit gleichgesinnten, jungen Frauen im Team zusammenzuarbeiten ist spannend, lehrreich und wichtig für sich selbst. Die Unterstützung der Dorfbevölkerung und der nötige Respekt sind zielführend.

Ich werde nach 24 jähriger Tätigkeit in der Tiroler Bäuerinnenorganisation, davon 12 Jahre Ortsbäuerin, von dieser Funktion ausscheiden und bedanke mich bei Allen, die mich solange unterstützt haben.

Ich wünsche mir eine starke Nachfolgertruppe, die im Sinne der Bäuerinnen und der Bevölkerung weitermacht und die nötige Unterstützung der Familie erhält.

Landesmusikschule Kramsach



Musik als Schule des Lebens

Viele Eltern stellen sich die Frage nach einer sinnvollen Freizeitgestaltung ihrer Kinder. Das Freizeitangebot ist groß und es bedarf einer gut überlegten Auswahl, die jedem Kind individuell entspricht und es in seiner Entwicklung fördert.

Durch die vielen positiven Eigenschaften des Musizierens werden die emotionalen, aber auch die kommunikativen und kreativen Talente der Kinder gefördert. Aktives Musizieren fördert nicht nur die sozialen Kompetenzen und die motorischen Fähigkeiten, sondern vermittelt auch Werte, die für das weitere Leben von großer Bedeutung sind, wie Genauigkeit, Pünktlichkeit, Geduld und Durchhaltevermögen. Sich anpassen zu können, gehört genauso dazu, wie hervortreten und sich präsentieren.

An unserer Musikschule werden wöchentlich ca. 720 Kinder, Jugendliche und Erwachsene von 36 Musiklehrern betreut. Das Angebot ist sehr vielseitig, beginnend bei den Jüngsten mit den Musikzwerge (im Alter von 2 bis 3 ½ Jahre), der

musikalischen Früherziehung (ab 4 Jahre), Gesang, alle Saiten-, Tasten-, Holz-, Blechblas- und Schlaginstrumente.

TAG DER OFFENEN TÜR: 25. April, 14:00 – 17:00 Uhr

Am **Freitag, den 25.04.2014** findet von **14:00 – 17:00 Uhr** an unserer Schule der **"TAG DER OFFENEN TÜR"** statt. Hier haben sie die Gelegenheit alles über die Ausbildung am Instrument und die Kosten zu erfahren. Es besteht die Möglichkeit die Instrumente auszuprobieren und fachliche Informationen über die Lehrer einzuholen.

Die **Neuanmeldungen** für das kommende Schuljahr finden von **2. - 30. Mai 2014** statt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, stehen wir Ihnen gerne zu unseren Bürozeiten (Mo bis Fr von 08:00 - 11:30 Uhr) unter der Tel.-Nr. 05337/63873 zur Verfügung. Informationen finden Sie auch unter www.musikschulen.at/kramsach.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Gerhard Guggenbichler
Musikschulleiter

Goldene und Diamantene Hochzeiten

Bürgermeister Markus Bischofer und Bezirkshauptmann Dr. Christian Bidner gratulierten kürzlich 3 Alpbacher Jubelpaaren im Gasthaus Berghof zu ihren Hochzeitsjubiläen.

Die Eheleute Hannelore und Walter Lederer, Hausermühle sowie Sieglinde und Siegfried Karl, Alpbach Nr. 746 sind seit 50 Jahren verheiratet und feierten die Goldene Hochzeit.

Das Jubiläum der diamantenen Hochzeit (60 Jahre) feierten die Eheleute Maria und Peter Zellner, Gärber.



Geheiratet haben:

Moser Birgit und **Gredler Johannes** am 10.01.2014

Zechner Martina und **Moser Robert** am 06.02.2014

Hutter Nicole und **Lintner Winfried** am 08.03.2014

Geboren wurden:

eine **Viktoria**

der Kathrin Schwarzenauer und dem Rupert Larch

eine **Johanna**

der Angelika Zeindl und dem Hannes Margreiter

ein **Felix Josef**

der Sabine Schweinberger und dem Frank Kostner

ein **Jonas Johannes**

der Bettina Wassertheurer und dem Johannes Madersbacher

ein **Manuel**

der Nadja Schwarzenauer und dem Johannes Margreiter

ein **Alexander**

der Hermine und dem Günther Zellner

ein **Leo**

der Karin und dem Norbert Moser

ein **Martin**

der Kornelia und dem Peter Hausberger

Die Gemeinde gratuliert den Jubilaren:

80 Jahre:

Gleissenberger Karl, Alpbach 219, Sonnhof

Hausberger David, Alpbach 383, Schönwies

Lederer Paula, Alpbach 223, Feldheim

Maier Agnes, Alpbach 86, Tenn

Moser Gebhard, Alpbach 362, Bergblick

Moser Gertrude, Alpbach 204, Wiesenhof

Moser Johann, Alpbach 334, Birkheim

Tschugg Johann, Alpbach 16, Oberdauerstein

85 Jahre:

Margreiter Maria, Alpbach 38, Zulehen

Mayer Andreas, Alpbach 273, Waldrand

Moser Barbara, Alpbach 99, Zotten

92 Jahre:

Moser Emma, Alpbach 151, Klausenhäusl

93 Jahre:

Schneider Eva, Drillingsheim, Alpbach 349

95 Jahre:

Margreiter Josef, Haus Rosenheim, Alpbach 268

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Prosser Johann, Alpbach 411, Waldmoos
im 98. Lebensjahr

Hausberger Ernestina, Alpbach 574
im 64. Lebensjahr

Nitz Eira, Alpbach 175
im 65. Lebensjahr

Moser Anna, Alpbach 75, Acker
im 89. Lebensjahr

Reichsöllner Rosa, Alpbach 650
im 95. Lebensjahr

Moser Peter, Alpbach 677, Inner Kolber
im 94. Lebensjahr

Margreiter Friedl, Alpbach 196, Leirerhäusl
im 90. Lebensjahr

Margreiter Julie, Alpbach 357
im 97. Lebensjahr

Prosser Konrad, Alpbach 338
im 89. Lebensjahr



Gleissenberger Karl



Hausberger David



Lederer Paula



Moser Gebhard



Moser Gertrude



Moser Johann



Tschugg Johann



Margreiter Maria



Mayer Andreas



Moser Barbara



Moser Emma



Schneider Eva



Margreiter Josef



Alpbach früher: Musik vor Jakober



Alpbach früher: Schützen 1929

Jakob Siedler vertritt Alpbach erfolgreich bei der EM

Im Schatten der Olympischen Winterspiele zeigten unsere heimischen Skibergsteiger vom 14. bis 16. 2.2014, dass sie in einer weiteren Wintersportdisziplin international aufzeigen können. Die Europameisterschaft im Skibergsteigen in Andorra brachte heuer bei insgesamt 17 teilnehmenden Nationen für die Österreichische Nationalmannschaft einen fünften Rang in der Nationenwertung, neun Top 10 Platzierungen und zwei Bronzemedailen. Einen wichtigen Teil zu diesem Erfolg hat der erst 14-jährige Alpbacher Jakob Siedler beigetragen. Bei seiner Premiere im internationalen Wettkampfsport schaffte er inmitten starker und um einiges älterer Konkurrenz zwei Top 10 Platzierungen.



Heuer 2014 bestand die Europameisterschaft im Kleinstaat in den Pyrenäen aus zwei Bewerben: einem Vertical (reines Aufstiegsrennen ohne Abfahrt) und einem Individual (vier Aufstiege inklusive Tragepassagen mit Ski am Rucksack, sowie vier Abfahrten für die Jugendklassen – natürlich alles im freien Gelände). Jakob Siedler war bei beiden Rennen am Start. Das Vertical Race begann Jakob nach dem Start taktisch klug erst einmal langsam. Er lag zu Beginn noch um Rang neun, konnte aber im Lauf des Rennens Platz für Platz gut machen. Mit einem Rückstand von nur 1min 57sec auf den italienischen Sieger (bei einer Laufzeit von 21min 13,72 sec) kämpfte er sich schlussendlich auf den hervorragenden fünften Rang vor. „Das super Ergebnis taugt mir total! Aber es war hart! So ein zaches Rennen hatte ich echt noch nie, hier sind halt einfach die Besten am Start.“ Und zu denen kann sich der junge Alpbacher nach diesem Ergebnis auf jeden Fall zählen!

Weiter ging es nach einem Tag Pause mit dem Individual Race, der Spezialdisziplin des jungen Tirolers, den immerhin ist er seit dem siebten Lebensjahr mit seinem Vater in den Bergen unterwegs und zählt daher auch zu den besten Abfahrern unter den österreichischen Jungathleten im Nationalteam. In einem Rennen unter sehr schwierigen Bedingungen und schlechten Verhältnissen mit Schneefall und starkem Wind, erreichte Jakob Siedler als guter Siebter in seiner Klasse das Ziel. Jedoch wäre für ihn persönlich mehr drin gewesen, wie er nach dem Rennen enttäuscht berichtet:

„Ich konnte mich ab der Rennmitte auf dem vierten Platz eingliedern. Diesen Rang hätte ich auch absichern können, aber dann habe ich im letzten Anstieg nacheinander beide Felle verloren. Der Zeitverlust war enorm, drei meiner Konkurrenten musste ich ziehen lassen. Schade.“ Freud und Leid liegen im Wettkampfsport eben immer sehr nah beisammen...

Nationalteamtrainer Alexander Luggner freut sich jedoch über beide Ergebnisse von Jakob Siedler sehr und sieht in ihm eine große Hoffnung für die Zukunft. Für den ersten Einsatz bei einem internationalen Großereignis hat er sich inmitten der Konkurrenz bestens behauptet, wir werden von dem jungen Tiroler in der nächsten Zeit wohl noch mehrere Erfolgsmeldungen im Skibergsteigen zu hören bekommen. International durfte Jakob im Weltcup noch nicht mitgehen (ist erst ab Klasse Junior möglich, Jakob ist Cadet).

Internationale Erfolge 2014:

- 5. Rang EM Andorra Vertical Race, Klasse Cadet
- 7. Rang EM Andorra Individual Race, Klasse Cadet

Nationale Erfolge:

- Österreichischer Meister Vertical Klasse Cadet (Achensee Rofanaufstieg)
- Österreichischer Meister Individual Klasse Cadet (Erztrophy Bischofshofen)
- 1. Rang der Kurzdistanz der Ramskull Trophy (Gargellen)
- 1. Rang Hohe Tauern Trophy (Osttirol)
- ASTC Gesamtsieger Klasse Cadet

Nationale Erfolge 2013:

- Österreichischer Meister Individual Klasse Cadet
- Tiroler Meister Individual Klasse Cadet
- ASTC Gesamtsieger Klasse Cadet
- Autor: Mag. Anna Spielbüchler, ASKIMO

